



**"Mehr(-)Wert als Zahlen -  
Wert, Wirkung und Nutzen  
von Erwachsenen- und  
Weiterbildung"**

Workshop 6:  
Berufliche Weiterbildung/  
Lernen am Arbeitsplatz

## **Pro-Up: Innovative Weiterbildungsangebote für nicht formal Qualifizierte (nfQ)**



# Gliederung

1. Nicht formal Qualifizierte (nfQ)
2. Weiterbildungsvoraussetzungen/-verhalten
3. Zielgruppengerechte Lernformate
4. Mehrwert beruflicher Weiterbildung nfQ

# 1. Nicht formal Qualifizierte (nfQ)

## Heterogenität

- Ausbildungsabbrecher/innen oder erfolglose Altbewerber (teilweise mit Grundbildungsdefiziten)
- Studienabbrecher/innen mit guter schulischer Vorbildung und Kompetenzen aus dem Studium
- Arbeitslose und beschäftigte Personen mit (hochwertiger oder langer) Berufserfahrung

(Quelle: Baethge & Severing 2015, S. 3)

## 2. Weiterbildungsvoraussetzungen und -verhalten


### Gründe für geringe Weiterbildungsbeteiligung nfQ

- Fehlende Eingangsvoraussetzungen (wie Sprachkenntnisse, Grundbildung, Lernverhalten) (vgl. leo. – Level-One Studie 2010; PIAAC-Studie 2011/2012; Unternehmensbefragung des IW-Köln 2014);
- Erlebte negative Erfahrungen mit Bildungsprozessen und Vorbehalte gegenüber dem Lernen mit formalisierten Maßnahmentypen, Überforderung durch seminaristische Lernsettings (vgl. Dietz/Osiander 2014);
- Persönliche wenig vorteilhafte Aufwands-Nutzen-Abwägung (Dietz/Osiander 2014);
- Häufig wenig lernförderliche Bedingungen im persönlichen Umfeld der Betroffenen (soziale und finanzielle Situation) (vgl. Dietz/Osiander 2014);
- Eher geringes betriebliches Interesse an beruflicher Weiterbildung nfQ; Ursache: u.a. schwierige Integration bestehender Maßnahmenangebote in betriebliche Abläufe (vgl. Lott 2014).

### 3. Zielgruppengerechte Lernformate

#### Projekt „Pro-up“



- **Projektziele:** Entwicklung zielgruppen- und betriebsgerechter Lernformate unter gegebenen rechtlichen Förderbedingungen
- **Projektlaufzeit:** 1. November 2015 bis 31. Oktober 2018
- **Zielgruppe:** Arbeitslose oder beschäftigte Personen über 25 Jahre ohne einen formalen Berufsabschluss (Rechtskreis SGB II und SGB III)
- **Kooperationspartner:**  **Bundesagentur für Arbeit**
- **Förderung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung
- **Fachliche Betreuung:** Bundesinstitut für Berufsbildung



BMBF-Förderschwerpunkt „Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung“

# 3. Zielgruppengerechte Lernformate

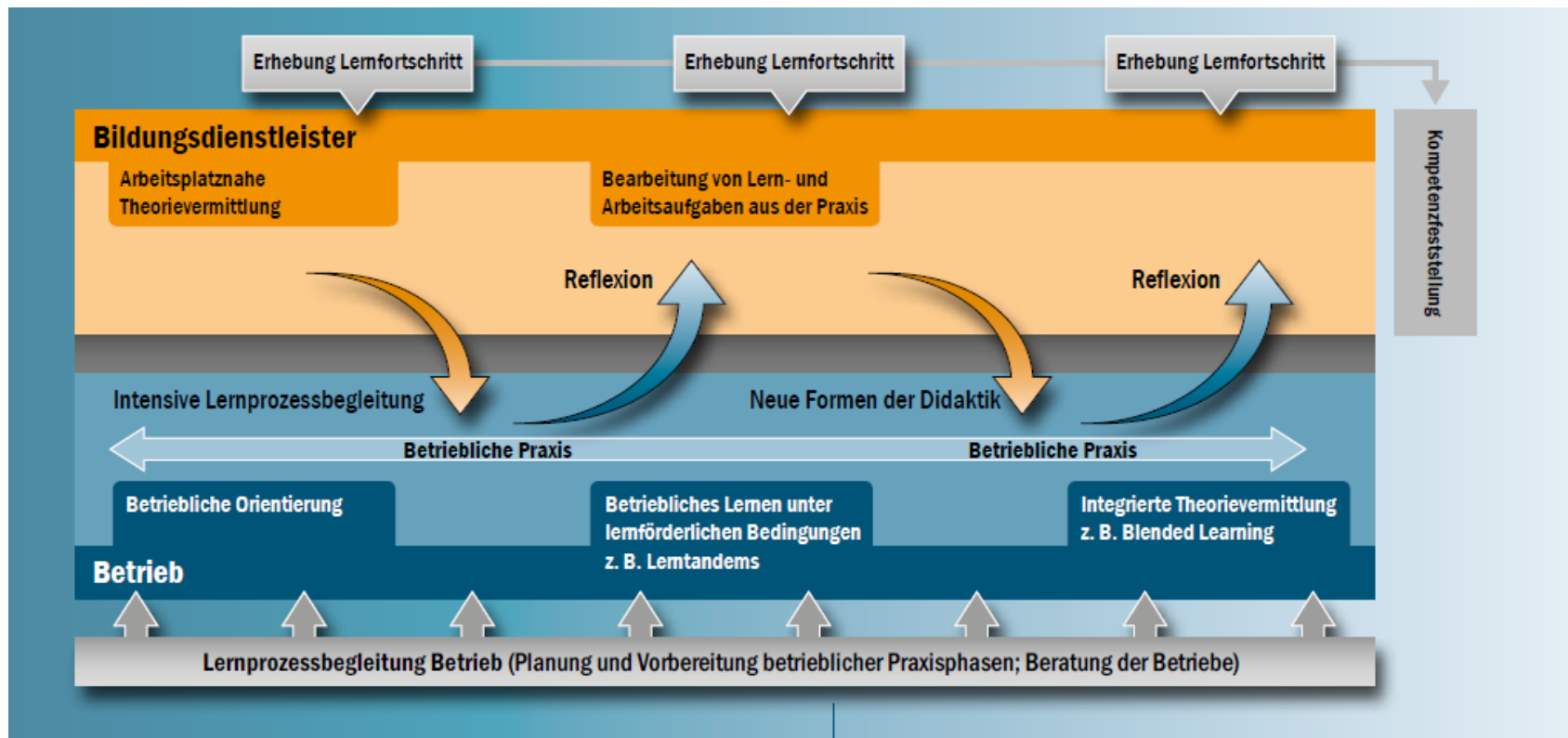
## Innovationspunkte



- 1. Lernprozessbegleitung Teilnehmende:** Information, Beratung, Motivation und gemeinsame Reflexion der Lernerfahrungen
- 2. Lernprozessbegleitung Betriebe:** Planung und Vorbereitung des betrieblichen Lernens; Information und Beratung der Betriebe während betrieblicher Phasen
- 3. Frühzeitige und erweiterte betriebliche Praxisphasen** und arbeitsplatznahes Lernen
- 4. Reflexionsschleifen** zur Nachbereitung betrieblichen Lernens und Theorievermittlung beim Bildungsdienstleister
- 5. Multimedialer Methodenmix** u.a. zur integrierten Theorievermittlung im Betrieb (z.B. Blended Learning)
- 6. Kumulative Kompetenzfeststellung**
- 7. Lernen Schritt für Schritt** auf Basis berufsanschlussfähiger Teilqualifikationen

# 3. Zielgruppengerechte Lernformate

## Referenzkonzept



Innovative Aspekte zur Gestaltung von Weiterbildungsmaßnahmen für nicht formal Qualifizierte  
© f-bb 2016



## 4. Mehrwert beruflicher Weiterbildung nfQ

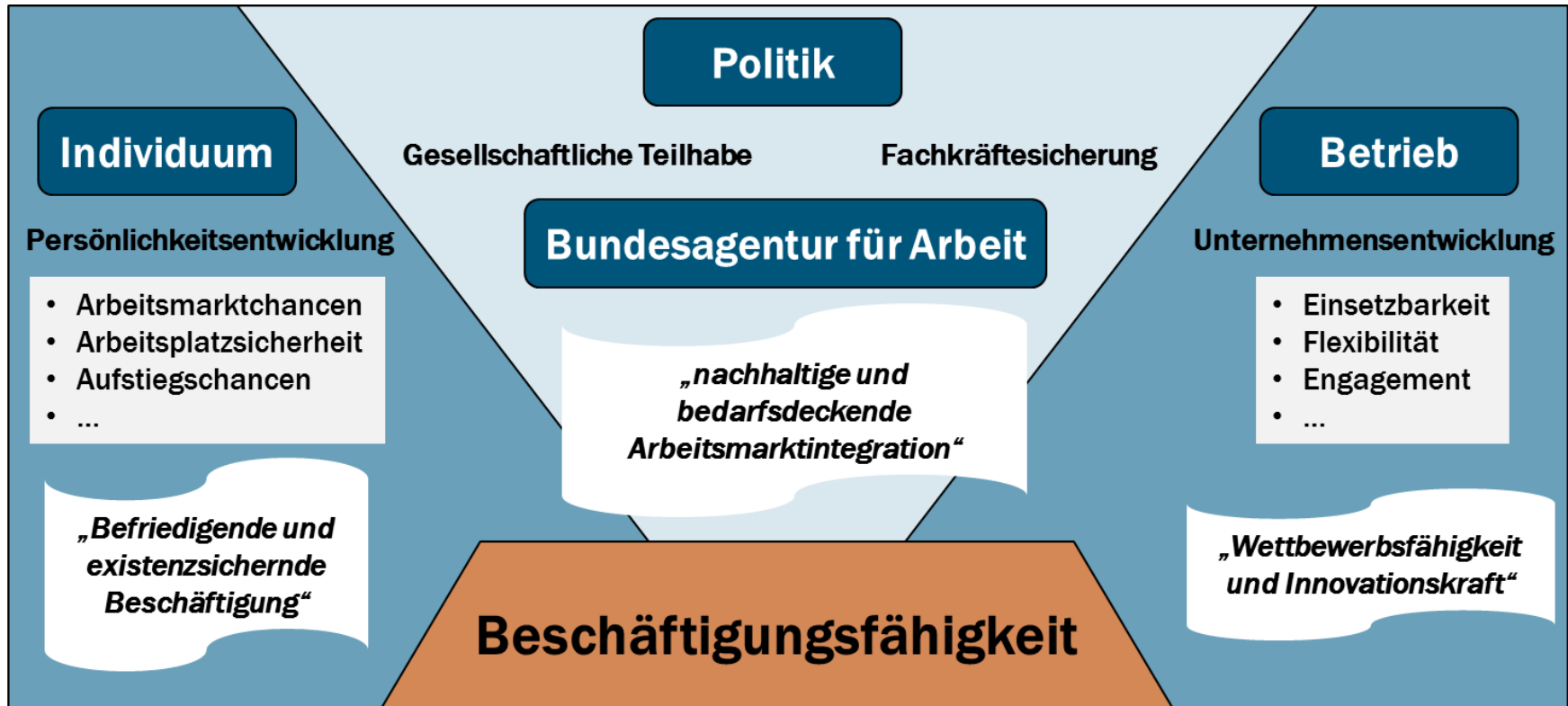
### Beschäftigungsfähigkeit als arbeitsmarktpolitische Leitlinie

*„Diejenigen Leistungsberechtigten, die nicht unmittelbar in Erwerbstätigkeit vermittelt werden können, sollen auch im Jahr 2017 unter Beachtung des Grundsatzes „Fördern und Fordern“ Leistungen erhalten, die die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit unterstützen und ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern. Insbesondere Teilqualifizierungsmaßnahmen könnten hier verstärkt zum Einsatz kommen, um das Qualifikationsniveau von Geringqualifizierten zu heben und mittelfristig eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.“*

Quelle: Zielvereinbarung des Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit zur Erreichung der Ziele der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Jahr 2017 (SGB II-ZielVbg 2017, S. 3)



# 4. Mehrwert beruflicher Weiterbildung nfQ auf Ebene beteiligter Akteursgruppen (Thesen)



Erhalt und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit als Mehrwert beruflicher Weiterbildung nicht formal Qualifizierter  
© f-bb 2017

## 4. Mehrwert beruflicher Weiterbildung nfQ

### Ziele und Anspruch im Projekt Pro-up

- Förderung der Weiterbildungsbereitschaft nfQ
- Mobilisieren von Betrieben
- Senken von Abbruchquoten
- Sicherung von Maßnahmenenerfolgen
- Erhöhen der Übergangszahlen in Beschäftigung
- Transferfähigkeit generierter Innovationen

# Kontakt


Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Rollnerstraße 14

90408 Nürnberg

 <http://www.f-bb.de>

Dominique Dauser

 (0911) 27779-82

 [dominique.dauser@f-bb.de](mailto:dominique.dauser@f-bb.de)